

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 27.08.2018,
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Protokollführerin Katja Heimes

Vertreter der Bediensteten:

Mario Kramp, Stv. Vorsitzender
Heinrich Culemann
Rainer Hunger

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

Als Gast:

Abteilungsleiter Marc Sjuts

Es fehlt entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Ratsherr Ingo Börgmann

Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Stv. Vorsitzender Kramp eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte

8. Planungs- und Beratungsleistung für Flottenerneuerung
(s. Vorlage Nr. VO18-157)
9. „Hafenentwicklungskonzeption des Hafens Benersiel“ unter Berücksichtigung möglicherweise erforderlicher Anpassungen im Hafen Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO18-158)

in der Reihenfolge zu tauschen. Er sei der Meinung, dass erst das Hafenkonzept und im Anschluss die Planung der Flotte besprochen werden sollte.

Bürgermeister Garrels sieht kein Hindernis in der jetzigen Reihenfolge. Es könnten auch erst die Schiffe besprochen werden um zu sehen, welche Hafententwicklung benötigt würde. Beabsichtigt sei eine Abstimmung der zu Beauftragenden untereinander über die Erkenntnisse der Untersuchung.

Dem Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen auf Tausch der Reihenfolge für die Tagesordnungspunkte 8 und 9 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

Stv. Vorsitzender Kramp teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt

10. Errichtung einer barrierefreien Toilette am Strand
(s. Vorlage Nr. VO18-176)

Wegen weiteren Beratungsbedarf im Vorfeld von der Tagesordnung genommen wurde.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.07.2018

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.07.2018 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 16.07.2018 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Planung Baubetriebshof der Inselgemeinde Langeoog und Entwicklung Inselbahnbetriebshof der Schifffahrt
(s. Vorlage Nr. VO18-150)**

Stv. Vorsitzender Kramp verliest die Vorlage.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Vorlage bereits im letzten Betriebsausschuss behandelt, aber nicht abgearbeitet wurde. Das Betriebsgelände wurde inzwischen noch einmal besichtigt. Der Bericht der Planer sei heute erst eingegangen und konnte dem Betriebsausschuss noch nicht vorgelegt werden. Er berichtet kurz über die wichtigsten Besprechungsthemen des Ortstermins. Es müsse geklärt werden, wie die Be- und Entladung der Fracht der anliegenden Betriebe erfolgen könne. Die Angelegenheit müsse seiner Meinung nach noch einmal in die Betriebsausschusssitzung am 01.10.2018 verschoben werden.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

Stv. Bürgermeister Kämper äußert, dass bis dahin auch die Finanzierung geklärt werden müsse.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Planungen vorgesehen seien. Aus welchen Mitteln die Finanzierung erfolgen soll, wird Finanzleiterin Ruffert in der nächsten Sitzung mitteilen.

Auf Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen wird der Tagesordnungspunkt einstimmig bis zur Sitzung des nächsten Betriebsausschusses zurückgestellt.

**Zu Punkt 7: Beschaffung eines Hakenliftanhängers für den Containerumschlag im Hafen Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO18-155)**

Stv. Vorsitzender Kramp verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen hält den Austausch des vorhandenen Gerätes für richtig. Er verweist auf die Neuanschaffung eines LKW für die Gemeinde und fragt, ob das alte Fahrzeug eventuell für die Verladung der Fracht am Hafen eingesetzt und der Hakenliftanhänger dadurch eingespart werden könne.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass der LKW der Gemeinde als Reservegerät für den in die Jahre gekommenen Hakenliftanhänger gekauft wurde und als Übergangslösung eingesetzt werden soll.

Stv. Bürgermeister Janssen erläutert die Einsätze des LKW und des Hakenliftanhängers. Seiner Meinung nach berge der Hakenliftanhänger für die Mitarbeiter ein Unfallrisiko. Zunächst sollte der Einsatz des Gemeinde-LKW getestet werden. Der Hakenliftanhänger könne immer noch angeschafft werden.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt die Notwendigkeit des Hakenliftanhängers. Er verweist auf den großen Dieselmotor des alten LKW. Der Einsatz eines solchen Fahrzeugs auf einer autofreien Insel sollte nicht mehr dauerhaft erfolgen. Außerdem verfüge das Fahrzeug über eine tiefe Schürze, die eine Beladung des Frachtschiffes kaum möglich mache. Aus Sicht der Schifffahrt sollte der Hakenliftanhänger angeschafft werden.

Bedienstetenvertreter Peters verweist auf den ebenfalls abgängigen LKW in Bengersiel. Eventuell könne das alte Fahrzeug der Gemeinde übergangsweise auch hier eingesetzt werden.

Abteilungsleiter Sjuts erklärt, dass der neue LKW der Gemeinde nicht zur Be- und Entladung der Frachtschiffe geeignet sei. Der Unterfahrerschutz passe nicht. Es handle sich ausschließlich um ein Straßenfahrzeug.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig einen Hakenliftanhänger für die Containerverladung im Hafen Langeoog auszuschreiben und das Ergebnis dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

**Zu Punkt 8: „Hafenentwicklungskonzeption des Hafens Bengersiel“ unter Berücksichtigung möglicherweise erforderlicher Anpassungen im Hafen Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO18-158)**

Stv. Vorsitzender Kramp verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass die Vorlage für den letzten Betriebsausschuss vorgesehen war. Aufgrund des Ferienendes entfalle inzwischen die in der Vorlage angekündigte Untersuchung der Starklasttage der An- und Abreise. Ihm fehle als erster Schritt vor einer Beauftragung externer Unternehmen eine Ortsbegehung in Bengersiel mit den Mitgliedern des Betriebsausschusses und den beteiligten Mitarbeitern. Es müssten die Anforderungen vor Ort geklärt werden. Die Entwicklung sollte zunächst mit den eigenen Mitarbeitern vor Ort besprochen und begonnen werden. Darin sollten die weiteren Planungen einbezogen werden. Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag, erst einen Termin vor Ort mit allen betroffenen Personen durchzuführen.

Bürgermeister Garrels stellt richtig, dass der Auftrag an das Planungsbüro nicht heiße, dass die beteiligten Mitarbeiter nicht dabei seien. Es finde ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern statt. Eine Besichtigung vor Ort mit allen Beteiligten halte er ebenfalls für sinnvoll. Er sehe dies nicht als Widerspruch zum Planungsauftrag. Die Schiffslogistik sollte ebenfalls gemeinsam erarbeitet werden.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring ergänzt die Ausführung, dass die Mitarbeiter aus Bensorsiel bereits eine Entwicklung aus ihrer Sicht erstellt haben. Der Fachplaner müsse dann sehen, was davon umsetzbar sei. Die Mitarbeiter würden in dem Verfahren mitgenommen.

Allgemeiner Vertreter Heimes fügt hinzu, dass bewusst auf den Besichtigungsfahrten auch die Mitarbeiter mitgenommen wurden.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass der Termin vor Ort auch gemeinsam mit dem Planer stattfinden könne. Da die Besichtigungsfahrten in der Saison stattgefunden haben, hätten nicht alle Ausschussmitglieder teilnehmen können. Jetzt sollten möglichst viele Beteiligte nochmals dabei sein.

Bürgermeister Garrels schlägt vor, die Untersuchung zu beauftragen, aber mit der Begehung zu beginnen. Es sollte keine weitere Zeitverzögerung für den Beschluss erfolgen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Untersuchung „Hafenentwicklungskonzeption des Hafens Bensorsiel“ unter Berücksichtigung möglicherweise erforderlicher Anpassungen im Hafen Langeoog lt. Angebot der Baltic Marine Consult GmbH, Rostock, zum Preis von netto 53.550,00 Euro, zzgl. 19 % MwSt., entsprechend 10.174,50 Euro, insgesamt 63.724,50 Euro. Die Untersuchung soll mit einer Begehung vor Ort mit allen Beteiligten beginnen.

Zu Punkt 9: Planungs- und Beratungsleistung für Flottenerneuerung **(s. Vorlage Nr. VO18-157)**

Stv. Vorsitzender Kramp verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den Punkt 3 der Vorlage. Es sei noch nicht sicher, ob für eine eventuelle Kombifähre zwei zusätzliche Brücken erforderlich seien. Es müsse erst die Begehung vor Ort stattfinden. Er sehe den Neubau einer Kombifähre als beste Möglichkeit.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erläutert, dass Personen und Fracht unbedingt getrennt werden sollten. Hierfür würden zwei Brücken benötigt.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass die Beauftragung für die Planung eine Entscheidungshilfe für den Rat darstelle und darin die sinnvollste Lösung erarbeitet würde.

Bürgermeister Garrels äußert, dass zunächst eine Begehung auf Langeoog und dann in Bensorsiel stattfinden sollte. Der Planungsauftrag könne ergänzt werden.

Ratsherr Sommer ist der Meinung, dass die Planungen durchdacht sein sollten. Seiner Ansicht nach sei die Planung des Fährhauses in Bensorsiel eine Katastrophe.

Bürgermeister Garrels berichtet, dass die Firma Technolog an den Besichtigungsfahrten teilgenommen habe. Ferner sei man der Verkehrslogistik zur Insel sowie der Frachtverteilung auf der Insel nachgegangen. Eine Detailplanung erfolge erst nach Auftragserteilung.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Beauftragung der Firma TECHNOLOG Services aus Hamburg für die Planung- und die Beratung für eine Flottenerneuerung, zum Preis von 42.000,00 €. Die Untersuchung beginnt mit einem Vororttermin durch Mitglieder der Verwaltung und Betriebsausschuss um die Gegebenheiten vor Ort zu klären.

Zu Punkt 10: Errichtung einer barrierefreien Toilette am Strand
(s. Vorlage Nr. VO18-176)

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 11: Vergabe Trockenbauarbeiten BA 2 / Umzug KWC
(s. Vorlage Nr. VO18-177)

Stv. Vorsitzender Kramp verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper wundert sich über die fast 50 % Preisunterschied zwischen den Bietern.

Stv. Vorsitzender Kramp übergibt den Vorsitz an Stv. Bürgermeister Janssen.

Stv. Vorsitzender Kramp erläutert, dass zwei Angebote nicht gewertet werden konnten. Die hohen Preise ergäben sich durch die Hinzuziehung von Subunternehmern.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass bei einem hohen Preisunterschied der günstigste Bieter eine ordnungsgemäße Kalkulation nachweisen sowie eine Auskömmlichkeitserklärung abgeben müsse. Dies sei hier erfolgt.

Stv. Vorsitzender Kramp nimmt den Vorsitz zurück.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung der Firma Clarbau Beteiligungs GmbH, Nortrup, als wirtschaftlichstem Bieter den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 97.866,43 € brutto/79.271,81 € netto zu erteilen. Die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund liegt vor.

Zu Punkt 12: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

- a. Bürgermeister Garrels gibt einen Antrag der Reederei Damwerth/Göthel zur Kenntnis. Hierin werden folgende Nutzungen beantragt:
 - Nutzung der Schienen für einen eigenen Triebwagen
 - Auf der gegenüberliegenden Bahnhofseite einen zweiten Bahnsteig zu bauen
 - Hilfsweise die Gestattung eines Elektrofahrzeuges zur Personenbeförderung auf der Straße
 Die Entscheidungen werden bis zum 15.09.2018 erwartet.

- b) Bürgermeister Garrels verweist auf den Todesfall an Bord der Langeoog Fähre und berichtet über den Sachverhalt. Von ärztlicher Seite wurde versichert, dass durch die Besatzung eine hervorragende Hilfestellung stattgefunden habe. Er spricht seinen ausdrücklichen Dank aus. Für die Besatzung sei dies ein einschneidendes Erlebnis gewesen.

Zu Punkt 13: Anträge und Anfragen

- a) Auf die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen an Leiter Reedereibetrieb Heyen nach den Kapazitäten für die Schiffe „Langeoog I“ und „Langeoog II“ antwortet dieser mit 270 Personen für die „Langeoog II“ und 350 Personen für die „Langeoog I“.

Stv. Bürgermeister Janssen fragt, warum zum Schlagballabtausch auf Spiekeroog die „Langeoog II“ eingesetzt wurde und somit weitere Interessierte nicht die Möglichkeit hatten mitzufahren. Es hätten zudem weitere Einnahmen erwirtschaftet werden können.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass die „Langeoog II“ neuer und moderner eingerichtet sei und über eine Behindertentoilette verfüge. Bei der Überfahrt habe es sich zudem um eine Wattfahrt gehandelt. Dafür sei die „Langeoog II“ besser geeignet. Ferner müsse bei den Schlagballern vermehrt auf die Sicherheit geachtet werden, dies sei mit 4 Mann Besatzung schwierig. Auch auf der „Langeoog I“ wäre die volle Kapazität nicht ausgeschöpft worden.

Stv. Bürgermeister Janssen dankt für die detaillierte Auskunft. Er berichtet, dass es von einem Schlagballer die Mitteilung gegeben habe, dass nach Auskunft des Tourismusmanagers Schlagball zukünftig nicht mehr in das Konzept der Insel passe. Er verweist auf die langjährige Tradition und die damit verbundenen Stammgäste. Seines Erachtens müsse dieses Klientel weiter gefördert und willkommen geheißen werden. Er hoffe im nächsten Jahr wieder auf einen guten Umgang mit den Schlagballern.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass die Aussage des Schlagballers eine Behauptung sei. Er bittet künftig um eine direkte Information, so dass solche Vorwürfe in einem direkten Gespräch geklärt werden könnten. Die Schlagballer bekämen über den normalen Rahmen hinaus Unterstützung und Material. Einige Vorfälle auf den Schiffen und in der Inselbahn hätten dazu geführt, dass die Unterstützung reduziert wurde. In diesem Jahr habe es in Verbindung mit Schlagballern erneut Vorfälle gegeben. So musste durch Schlagballer verursacht eine Notbremsung des Zuges erfolgen. Für das Verhalten übernehme keiner die Kontrolle oder die Verantwortung. Wenn die Schlagballer weiter eine Unterstützung erwarten, müssten sie sich entsprechend verhalten.

Bürgermeister Garrels ist der Meinung, dass der Traditionssport prinzipiell gut sei und zum größten Teil selbst organisiert werde. Es müsse aber auch das Verhältnis zu den übrigen Gästen in dieser Zeit gesehen werden. Weitere 9.000 Gäste erwarten für sich ebenfalls ein Angebot. Seitens der Verwaltung würden die Zusagen eingehalten, jedoch nicht unbedingt von anderer Seite.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass es bei den Schlagballern unterschiedliche Gruppen gäbe. Die Kinder und Jugendlichen seien gut betreut und werden seitens des Tourismus-Service Langeoog unterstützt. Bei einigen erwachsenen Schlagballern habe der hohe Alkoholkonsum eine Negativwirkung. Er bittet nochmals ihn zukünftig direkt auf solche Aussagen anzusprechen.

Stv. Bürgermeister Janssen bittet mit den Verantwortlichen des Schlagballs zu sprechen.

- b) Ratsherr Sommer verweist auf die Initiative „Meer Menschlichkeit“. Mit einer Menschenkette und verschiedenen Aktionen soll am 09.09.2018 in Dangast auf das vielfache Sterben von Flüchtlingen im Mittelmeer aufmerksam gemacht werden. Hierzu verliest er einen Antrag zur Unterstützung durch die Kommune. Eventuell könne eine Veröffentlichung über langeoog News oder die Bürgerinformation erfolgen.

Bürgermeister Garrels erklärt Schwierigkeiten beim Zeitablauf. Eine Ratsentscheidung sei erst am 12. September möglich. Die Veranstaltung sei am 09.09.2018. Das Thema sollte über die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ nach außen getragen werden und nicht über die Verwaltung. Privat könne er die Initiative gern unterstützen. Das sich der Gemeinderat zu der Initiative bekenne, halte er für schwierig. Er wird den Antrag an den Rat weiterleiten.

Zu Punkt 14: Einwohnerfragestunde

Bärbel Kraus


Frau Kraus verweist auf den Antrag von Ratsherrn Sommer. Sie freue sich über die private Unterstützung durch den Bürgermeister. In Jever sei der Beschluss zur Unterstützung im Verwaltungsausschuss gefasst worden. Auf der Insel werde die Angelegenheit überparteilich und überkonfessionell geregelt.

Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Katja Heimes
Protokollführerin



Bedienstetenvertreter Mario Kramp
Stv. Vorsitzender